

**WAS DIE
WISSENSCHAFT
ÜBER DEN**

MENSCHLICHEN

GEIST

NICHT WEISS

HERBERT W. ARMSTRONG

WAS DIE WISSENSCHAFT ÜBER DEN MENSCHLICHEN GEIST NICHT WEISS

Denken Sie nach! Wird irgendein Mensch in fünf oder zehn Jahren noch auf dieser Erde leben? Das Problem Nummer eins, mit dem wir alle heute konfrontiert sind, ist das Überleben der Menschheit! Warum hat der menschliche Verstand einen so gewaltigen modernen Fortschritt hervorgebracht und steht dennoch hilflos vor solch entsetzlichen Übeln? Die Antwort auf dieses verwirrende Rätsel liegt im menschlichen Geist. Auf den folgenden Seiten werden Sie erfahren, was Psychologen und Wissenschaftler nicht über den menschlichen Geist wissen!

HERBERT W. ARMSTRONG

DIESE BROSCHÜRE IST UNVERKÄUFLICH.

Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen
Interesse von der Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 1978, 2003, 2012, 2018 Philadelphia Church of God
All Rights Reserved

© 2023 Philadelphia Kirche Gottes
Deutsche Ausgabe der Broschüre: What Science Can't Discover About the Human Mind
Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders
angegeben, der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.

Cover: [istock.com/ipopba](https://www.istock.com/ipopba)

WARUM KÖNNEN DIE GRÖSSTEN DENKER DIE
W Probleme der Welt nicht lösen? Die Wissen-
schaftler haben gesagt: „Wenn wir genügend
Wissen haben, werden wir alle menschlichen Probleme
lösen und alle unsere Übel heilen. Doch während der
Wissensschatz der Welt rapide zunimmt, nehmen auch
die Übel der Menschheit zu.

WARUM eigentlich? Stimmt etwas mit dem menschlichen GEIST nicht? FEHLT etwas? Es gibt ganz sicher eine FEHLENDE DIMENSION im menschlichen Wissen. Ein menschlicher Hersteller schickt zusammen mit dem Instrument oder Gerät, das er herstellt, eine GEBRAUCHS-ANWEISUNG, in der beschrieben wird, wofür sein Produkt gedacht ist, mit einer vollständigen Anleitung, wie es seinen Zweck erfüllt. Der perfektteste Mechanismus, der jemals entworfen und hergestellt wurde, ist der wunderbare Geist und Körper des MENSCHEN. Und es ist auch

nur natürlich, dass unser Schöpfer Seine GEBRAUCHS-ANWEISUNG mitgeschickt hat, die uns zeigt, was wir SIND, WARUM wir sind, wohin wir gehen und was *der Weg* ist.

Dieses Lehrbuch ist die Heilige Bibel. Doch der Mensch hat sie zum am meisten MISSVERSTANDENEN, falsch interpretierten und verleumdesten Buch gemacht, das jemals in menschliche Hände gelangt ist.

Dennoch ist die FEHLENDE DIMENSION DES WISSENS dort offenbart. Das unglaubliche MENSCHLICHE POTENZIAL wird dort offenbart und deutlich gemacht – wenn der MENSCH nur lesen und GLAUBEN WÜRDE, WAS DORT STEHT!

Es ist unser Quellenbuch. Es offenbart uns, WARUM wir Menschen hier auf die Erde gebracht wurden – was wir sind – wohin wir gehen – das unverwirklichte unglaubliche menschliche Potenzial – wie wir diesen menschlichen Mechanismus von Geist und Körper bedienen können, um glücklich in Frieden zu leben und dieses großartige Potenzial zu erreichen.

Aber die größten menschlichen Geister haben dieses göttlich geoffenbarte WISSEN nie verstanden. Es ist, als ob Gott, unser Schöpfer, uns Seine Botschaft in einem unknackbaren Geheimcode übermittelt hätte.

Und die größten menschlichen Geister haben diesen geheimen Code nie geknackt. Die moderne Wissenschaft kann ihn nicht verstehen. Die Psychologen verstehen selbst nicht, woraus der menschliche Geist besteht.

Dem größten aller menschlichen Gehirne FEHLT etwas von höchster Wichtigkeit! Dieses Etwas wird in dieser Anleitung offenbart. Es wird an keiner Hochschule oder Universität gelehrt. Es ist vor den weltlichen Weisen und Klugen VERBORGEN. Der größte Verstand, der je gelebt hat, sagte darüber: „Ich preise dich, Vater,

Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart“ (Matthäus 11, 25).

Dem geistigen Kind aber offenbart unsere Gebrauchsanweisung, dass GOTT ursprünglich von Ewigkeit her existierte und dass mit Ihm, ebenfalls von Ewigkeit her, „DAS WORT“, eine zweite PERSON, die ebenfalls Gott ist, koexistierte. Gott schuf alle Dinge durch dieses koexistierende GEISTWESEN, das „DAS WORT“ genannt wird (Johannes 1, 1-4).

In 1. Mose 1, 1 ist das hebräische Wort, das mit „Gott“ übersetzt wird, *Elohim* – ein Substantiv oder ein Name, der in der Form Plural ist, aber im grammatikalischen Gebrauch normalerweise Singular bedeutet –, was EINEN GOTT bedeutet, der aus *mehr als einer Person besteht*. Mit anderen Worten: eine *göttliche FAMILIE*, deren OBERHAUPT der in Johannes 1, 1 erwähnte GOTT ist.

Gott schuf zuerst die Engel, die ebenfalls aus Geist bestehen, aber mindere Wesen als Gott sind und keine schöpferische Kraft haben.

Als Nächstes schuf Gott das physische Universum, einschließlich der Erde, und rief es ins Leben. Bei der Erschaffung der Erde wurde ein Drittel der Engel auf ihr platziert. Sie wurden der Regierung Gottes unterstellt, die von dem großen Erzengel Luzifer, einem Cherub, verwaltet wurde. Unter der REGIERUNG GOTTES war die Erde von wunderbarem FRIEDEN, GLÜCK und FREUDE erfüllt. Doch schließlich führte Luzifer seine Engel in die Rebellion. Die REGIERUNG GOTTES wurde abgelehnt und nicht mehr durchgesetzt. Infolgedessen wurde die Erde wüst und leer, in Verwirrung und völliger Dunkelheit.

Dann erneuerte Gott in sechs Tagen das Antlitz der Erde. In dieser „Schöpfungswoche“ von 1. Mose 1 formte

Gott die ersten Lebensformen, die sich selbst reproduzierten – die Pflanzenwelt und dann die Tierwelt –, ohne Denkvermögen, Verstand, Entscheidungsprozess und ohne ethische, moralische oder geistige Fähigkeiten.

Schließlich kam die Erschaffung des MENSCHEN – erschaffen nach Gottes eigenem Bild und Gleichnis – in Form und Gestalt, aber wie die Tiere aus der physischen MATERIE der Erde bestehend. Der MENSCH, der schließlich in die FAMILIE GOTTES hineingeboren wurde, sollte einen GOTTÄHNLICHEN VERSTAND haben – die Fähigkeit zu denken, zu argumentieren, Entscheidungen zu treffen und ethische, moralische und geistige Haltungen zu entwickeln.

Denken Sie daran, dass Gott den Menschen geschaffen hat, um Sich Selbst zu reproduzieren – mit einem so vollkommenen geistigen CHARAKTER, wie ihn NUR GOTT besitzt – der NICHT SÜNDIGEN WIRD und daher auch NICHT SÜNDIGEN KANN! (1. Johannes 3, 9).

Ein solch vollkommener geistiger und heiliger Charakter *kann nicht* einfach so geschaffen werden. Er muss *entwickelt* werden, und das erfordert ZEIT und ERFAHRUNG.

Ein solcher Charakter ist die Fähigkeit einer einzelnen Person, die wahren Werte zu erkennen und von den falschen zu unterscheiden, den richtigen Weg vom falschen, sich für das Richtige zu entscheiden und das Falsche abzulehnen, und mit der Kraft des WILLENS das Richtige ZU TUN und dem Bösen zu widerstehen.

Tiere sind mit einem GEHIRN und einem Instinkt ausgestattet. Aber sie haben nicht die Fähigkeit, moralische und geistige Werte zu verstehen und zu wählen oder einen perfekten geistigen CHARAKTER zu entwickeln. Tiere haben ein GEHIRN, aber keinen Intellekt

– einen Instinkt, aber keine Fähigkeit, einen HEILIGEN und GÖTTLICHEN CHARAKTER zu entwickeln.

Und das ist der transzendente UNTERSCHIED zwischen dem tierischen GEHIRN und dem menschlichen GEIST.

Doch WOHER kommt dieser große Unterschied?

Es gibt praktisch keinen Unterschied in Form und Aufbau zwischen dem Gehirn von Tieren und dem menschlichen Gehirn. Die Gehirne von Elefanten, Walen und Delfinen sind größer als die des Menschen, und das Gehirn eines Schimpansen ist etwas kleiner.

Qualitativ mag das menschliche Gehirn leicht überlegen sein, aber nicht genug, um den Unterschied in der Leistung auch nur annähernd zu erklären.

Wie lässt sich dann der große Unterschied erklären? Die Wissenschaft kann darauf keine adäquate Antwort geben. Einige Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hirnforschung kommen zu dem Schluss, dass es im menschlichen Gehirn zwangsläufig eine nicht-physikalische Komponente geben muss, die es im tierischen Gehirn nicht gibt. Doch die meisten Wissenschaftler wollen die Möglichkeit der Existenz einer nicht-physischen Komponente nicht zugeben.

Welche andere Erklärung gibt es? Abgesehen von der sehr geringen physischen Überlegenheit des menschlichen Gehirns hat die Wissenschaft KEINE Erklärung, da sie nicht einmal die Möglichkeit des Geistigen anerkennen will.

Wenn der Mensch sich weigert, auch nur die Existenz seines eigenen Schöpfers anzuerkennen, verschließt er seinem Verstand riesige Ozeane grundlegender wahrer Kenntnisse, Tatsachen und ERKENNTNISSE. Wenn er die Wahrheit durch eine FABEL ersetzt, ist er von allen Menschen am UNWISSENDSTEN, obwohl er sich für weise hält.

Wenn der Mensch im Namen der Wissenschaft seinen Schöpfer verleugnet – oder durch Gleichgültigkeit ignoriert –, macht er seinen Verstand blind für das, was er ist, warum er ist, wohin er geht und was DER WEG ist! Kein Wunder, dass diese Welt voller Übel ist! Für jede Wirkung muss es eine URSACHE geben!

Aber wenn wir unseren Geist für die Erkenntnis unseres Gottes und Seiner Absichten öffnen, dann haben wir einen herrlichen Zugang zu der riesigen FEHLENDEN DIMENSION DES WISSENS: das Wissen, dass Gott die göttliche Familie ist, dass Gott SICH SELBST REPRODUZIERT, dass Er sich dabei der MATERIE bedient, und dass er unser Verständnis für weite Bereiche neuen Wissens öffnet.

Also BEDENKEN Sie jetzt. Gott besteht aus GEIST. Gott ist SCHÖPFER, DESIGNER, HERRSCHER, ERZIEHER. Gott hat den HÖCHSTEN VERSTAND. Er IST der VOLLKOMMENE, HEILIGE UND GERECHTE CHARAKTER!

Aber Er benutzt die materielle Substanz dieser physischen Erde, um SICH SELBST ZU REPRODUZIEREN. Aus der physischen ERDE hat Er DEN MENSCHEN nach Seinem Bild und Gleichnis (Form und Gestalt) geformt.

Wenn aber der Mensch Gott WERDEN soll, indem Gott Sich Selbst vervielfältigt, dann MUSS der CHARAKTER, der in ihm gebildet werden soll, von Gott ausgehen – und auch das geistige LEBEN, das seins sein soll, muss von Gott ausgehen.

Mit anderen Worten: Gott musste planen, die *Kluft* zwischen der MATERIE (aus der DER MENSCH jetzt vollständig besteht) und dem GEIST (der Gott jetzt ist und der Mensch es werden muss) zu *überbrücken*.

Materie ist NICHT Geist – kann nicht in Geist umgewandelt werden. WIE also kann Gott den sterblichen,

materiellen MENSCHEN in einen unsterblichen, geistigen GOTT verwandeln?

Der Mensch besteht *ganz und gar* aus MATERIE. Gott sagt: „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen“ (1. Mose 2, 7). Der MENSCH wurde aus dem Staub der Erde geschaffen. Sein vorübergehendes menschliches Leben erhält er durch die Luft, die er durch seine Nasenlöcher ein- und ausatmet. Sein *Leben* ist in seinem Blut (1. Mose 9, 4, 6). Das Blut des Lebens aber wird durch das ein- und ausatmen von Luft oxidiert, so wie Benzin im Autovergaser sich mit dem Luftsauerstoff verbindet. Daher ist der Atem der „Atem (Odem) des Lebens“, so wie das Leben im Blut ist.

Beachten Sie sorgfältig, dass DER MENSCH, der ganz aus Materie bestand, eine *lebendige Seele* WURDE, sobald der ATEM ihm sein vorübergehendes physisches Leben gab. Die Heilige Schrift sagt NICHT „unsterbliche“ Seele. Der Mensch hat keine unsterbliche Seele. Er *IST* EINE Seele, sobald das physische LEBEN in ihn eindringt.

Das hebräische Wort für „Seele“ ist *Nephesh*. In 1. Mose 1, 20-24 werden die Tiere dreimal als *Nephesh* bezeichnet – nur die Übersetzer übersetzten das hebräische Wort dort mit „Getier“. Tiere haben die gleiche vorübergehende physisch-chemische Existenz wie der Mensch. Beide sterben den gleichen Tod (Prediger 3, 19-20).

„Die Seele, die sündigt, soll sterben“ (Hesekiel 18, 4; Schlachter 2000). Auch hier sagt Gottes Wort: „Die Seele, welche sündigt, die soll sterben!“ (Vers 20; Schlachter 2000). Adam war eine Seele, und Gott sagte zu ihm in Bezug auf den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse:

„... an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben“ (1. Mose 2, 17). Doch Satan leugnete dies, und Adam und Eva glaubten Satan, so wie es der Großteil der Menschheit seither getan hat.

Lasst uns also VERSTEHEN! Der Mensch besteht AUS FLEISCH und BLUT – ganz und gar aus MATERIE – und diese lebendige Materie *IST* eine lebendige Seele.

Die SEELE besteht aus physischer MATERIE, nicht aus Geist.

Ich habe erklärt, dass das menschliche Gehirn fast identisch mit dem tierischen Gehirn ist. Aber der Mensch wurde in der Form und Gestalt Gottes geschaffen, um eine besondere Beziehung zu Gott zu haben – um das Potenzial zu haben, in die FAMILIE Gottes geboren zu werden. Und Gott ist GEIST (Johannes 4, 24). Um es möglich zu machen, *die Kluft zu überbrücken* – oder den Übergang von MENSCHEN, die ganz aus MATERIE bestehen, zu Geistwesen in Gottes Reich zu vollziehen, um dann ganz aus Geist zu bestehen und gleichzeitig dem MENSCHEN einen VERSTAND zu geben, der dem Gottes gleicht – hat Gott in jeden Menschen *einen Geist* gelegt.

In Hiob 32, 8 lesen wir: „Wahrlich, es ist der Geist im Menschen und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht.“

Dies ist eine große WAHRHEIT, die nur von wenigen verstanden wird.

Ich nenne diesen Geist den MENSCHLICHEN Geist, denn er ist *IN* jedem Menschen, auch wenn er eine GEISTIGE ESSENZ ist und keine Materie. Er ist KEINE geistige Person oder ein geistiges Wesen. Es ist nicht der MENSCH, sondern die geistige Essenz *IM* Menschen. Er ist KEINE Seele – *der* physische Mensch ist eine Seele. Der

menschliche Geist verleiht dem menschlichen Gehirn die Kraft des INTELLEKTS. Der menschliche Geist liefert kein menschliches LEBEN – das menschliche LEBEN befindet sich im physischen BLUT, das durch den ATEM des Lebens oxidiert wird.

Es ist die nicht-physische Komponente im menschlichen Gehirn, die es im Gehirn von Tieren *nicht* gibt. Es ist der Bestandteil, der den Übergang vom Menschlichen zum Göttlichen ermöglicht, *ohne die Materie in Geist* zu verwandeln, zum Zeitpunkt der Auferstehung. Das werde ich etwas später erklären.

Lassen Sie mich einige wesentliche Punkte über diesen Geist im Menschen klarstellen. Er ist eine geistige Essenz, so wie in der Materie die Luft eine Essenz ist und auch das Wasser. Dieser menschliche Geist kann nicht sehen. Das physische GEHIRN sieht, durch die Augen. Der menschliche Geist IN einem Menschen kann nicht hören. Das Gehirn hört durch die Ohren. Dieser menschliche Geist kann nicht denken. Das Gehirn denkt – obwohl der Geist die Kraft zum Denken verleiht, während ein tierisches Gehirn ohne diesen Geist nicht denken kann, außer auf die elementarste Weise.

Eine Schriftstelle, die oft von Gläubigen an eine „unsterbliche Seele“ verwendet wird, erklärt dies. In 1. Korinther 2 erklärt der Apostel Paulus den Korinthern, dass er nicht mit einer schwer verständlichen Sprache zu ihnen gekommen ist, wie es viele tun, um ihre eigene Eitelkeit zu erhöhen. Er kam zu ihnen mit einer schlichten und einfachen Rede, in Demut. Und doch konnte keiner der Fürsten, der Eliten, der Hochgebildeten, der Herrscher dieser Welt ihn verstehen.

WARUM konnten die höher Gebildeten das nicht verstehen? Weil er die Botschaft Christi über das Reich

Gottes verkündete. Dies ist *geistiges* Wissen. Diese Art von Wissen kann nicht mit dem physischen Auge gesehen und nicht mit dem physischen Ohr gehört werden. Geistiges Wissen kann nicht mit natürlichen Mitteln in den menschlichen Verstand eindringen, denn Geist kann nicht gesehen, gehört, gefühlt, geschmeckt oder gerochen werden.

Dann erklärt er, dass auf diese Weise (Vers 11) kein MENSCH das Wissen haben kann, das ein Mensch besitzt, außer durch „den Geist des Menschen, der in ihm ist“. Die Tiere haben ein Gehirn, das mit dem des Menschen praktisch identisch ist – und manche sind sogar noch größer. Aber ihr Gehirn kann nicht WISSEN – BEGREIFEN – was der Mensch weiß. Der Mensch könnte das auch nicht ohne den Geist des Menschen, der in ihm ist. Mit anderen Worten: Dieser Geist verleiht dem menschlichen Gehirn die Kraft des Verstandes.

Doch dieser menschliche VERSTAND ist auf das Wissen um das Physische beschränkt. Er kann die geistigen Dinge Gottes nicht KENNEN – NICHT VERSTEHEN. WARUM? Weil auch der menschliche VERSTAND natürlich nur das wissen kann, was er durch die Sinne des Sehens, Hörens, Riechens, Schmeckens und Fühlens erfährt. Auch ein Tier kann sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen, was ein Mensch tut, und dennoch nicht in der Lage sein, das, was in sein Gehirn eindringt, in Gedanken oder Wissen zu verwerten. Der Grund dafür wird später erklärt werden.

Der zweite Teil von 1. Korinther 2, 11 beschreibt: „So“ (auf die gleiche Art und Weise) kann AUCH kein Mensch die Dinge GOTTES erkennen, verstehen oder begreifen, es sei denn durch einen ANDEREN Geist, *den Heiligen Geist GOTTES*.

So wie kein Tier die Dinge des menschlichen Wissens kennen kann, so kann auch der Mensch nicht allein durch sein Gehirn wissen, sondern nur durch den Geist des Menschen – den menschlichen Geist –, der im Menschen ist. In gleicher Weise kann auch der Mensch die Dinge Gottes nicht erkennen – begreifen –, wenn er nicht *einen anderen* Geist – den *Heiligen Geist GOTTES* – empfängt.

Anders ausgedrückt: Alle Menschen haben von ihrer Empfängnis an einen Geist, der „der Geist des Menschen“ genannt wird und *IN IHNEN* ist. Beachten Sie sorgfältig, dass dieser Geist *NICHT* der Mensch ist. Er ist etwas *IM MENSCHEN*. Ein Mensch könnte eine kleine Murre verschlucken. Es ist dann etwas in dem Menschen, aber es ist nicht der Mensch oder irgendein Teil von ihm als Mensch. Der Mensch wurde aus dem Staub der Erde gemacht – sterblich. Dieser menschliche Geist ist nicht die Seele. Er ist etwas *IN DER* Seele, die ihrerseits der physische *MENSCH IST*.

Beachten Sie auch Vers 14: „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.“

Von der Empfängnis an gibt Gott uns also einen Geist, den ich in Ermangelung eines besseren Begriffs als menschlichen Geist bezeichne. Er gibt uns Verstandeskraft, die sich nicht im tierischen *GEHIRN* befindet. Doch diese Geisteskraft ist auf das Wissen über das physische Universum *beschränkt*. Und *WARUM?* Weil Wissen *NUR* durch die fünf physischen Sinne in den menschlichen Geist gelangt.

Aber beachten Sie, dass Gott die Erschaffung des *MENSCHEN* bei der Erschaffung von Adam und Eva noch

nicht abgeschlossen hatte. Die *physische* Schöpfung war abgeschlossen. Sie hatten diesen „menschlichen“ Geist bei ihrer Erschaffung.

Doch nun muss die geistige Schöpfung folgen. Dies erforderte einen *zweiten* Geist im Menschen – den HEILIGEN GEIST Gottes.

„Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und ... pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“ (1. Mose 2, 7-9).

Tatsächlich und buchstäblich war Adam noch nicht „ganz da“. Der Geist des Menschen war in ihm, aber nicht der Geist Gottes. Gott bot ihm umsonst die Frucht des BAUMES DES LEBENS an, DIE GOTTES HEILIGEN GEIST symbolisierte. DAS NEHMEN VOM BAUM DES LEBENS hätte zwei Dinge bewirkt: 1. seinen GEIST geöffnet, um geistiges Wissen zu verstehen, und 2. ihm die GABE des Heiligen Geistes Gottes verliehen, die zum EWIGEN LEBEN führt. Aber als Gott ihm das REICH GOTTES erklärte, glaubte Adam nicht, was Gott sagte, und war ungehorsam – er sündigte. Und was dann?

„Und Gott, der HERR, sprach: ... Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens“ (1. Mose 3, 22-24).

Jetzt BEGREIFEN Sie DAS, bitte!

Vergessen Sie nicht Gottes großes ZIEL! Durch den Menschen, der aus materieller Substanz besteht, reproduziert Gott Sich Selbst – Er fügt Seiner eigenen heiligen, gerechten, sündlosen GOTTESFAMILIE ETWAS HINZU. Aber Gott besteht aus GEIST. Wie *überbrückt* Gott *die Kluft* zwischen dem sterblichen, physischen MENSCHEN und dem unsterblichen, AUS GEIST BESTEHENDEN Gott?

Der *allererste* Mensch hatte die falsche Wahl getroffen und durch seine SÜNDE DIE REGIERUNG GOTTES abgelehnt. Gott vertrieb ihn daraufhin aus dem Garten Eden und versperrte ihm den Weg zum Baum des Lebens. Aber natürlich hat Gott die Wahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses vorausgesehen. Gottes ABSICHT muss BESTEHEN BLEIBEN! Aber WIE?

Es brauchte nun den „zweiten Adam“ – Jesus Christus. Er hatte Sich Selbst geopfert, bevor die Welt existierte. Aber Er sollte erst in etwa 4000 Jahren als Mensch geboren werden, um zu sterben.

Gott hatte einen Zeitraum von 7000 Jahren vorgesehen – die ersten 6000 Jahre für die Menschheit, die *von Gott abgeschnitten war* (mit einigen Ausnahmen), um ihren eigenen Weg zu gehen –, um die Lektion in menschlichem Leid und Qualen zu dokumentieren, die ein Leben *im Widerspruch* zu GOTTES LEBENSWEISE MIT SICH BRINGT, die von der REGIERUNG GOTTES befohlen wurde – und die Adam ablehnte.

Auf diese 6000 Jahre, in denen Satan noch hier ist, würde ein einziges 1000-jähriges Jahr folgen, in dem CHRISTUS regieren würde, da Er Sich qualifiziert hat, DIE REGIERUNG GOTTES auf der Erde wiederherzustellen. Während des siebten Jahrtausends würde Satan völlig gebunden sein.

Während dieses siebten Jahrtausends WÜRDE das REICH GOTTES – DIE HERRSCHENDE FAMILIE GOTTES – auf der Erde errichtet werden.

In der Zwischenzeit, während der ersten 6000 Jahre, wird EINIGEN WENIGEN die Möglichkeit geboten, in die *geistige Schöpfung* einzutreten, die mit dem Empfang des ZWEITEN GEISTES beginnt, d. h. mit der Gabe des HEILIGEN GEISTES Gottes. Außerhalb dieser wenigen Menschen verfolgte Gott gegenüber der menschlichen Rasse eine Politik der „Hände weg“. Abel, Adams zweiter Sohn, folgte offenbar Gottes Weg, denn Christus nannte ihn den „gerechten Abel“. Henoah „wandelte mit Gott“. Noah fand Gefallen an Gott – aber das war offenbar alles in den ungefähr ersten 1900 Jahren.

Nach der Sintflut lebten Abraham, Isaak, Israel und Joseph nach Gottes Willen. Dann rief Gott das Volk Israel und gründete es, aber es wurde ihm keine geistliche Erlösung oder ewiges Leben angeboten, sondern nur materielle und nationale Segnungen. Gott berief und gebrauchte einige Propheten. Dann kam Christus und ermöglichte die geistliche Erlösung für alle. Doch nur die erste, vergleichsweise sehr kleine, geistliche Ernte wurde in den fast 2000 Jahren seit Christus zum geistlichen Heil berufen.

Die menschliche Fortpflanzung als Typus für die Fortpflanzung Gottes Selbst

Nur wenige Menschen erkennen, dass die menschliche Fortpflanzung eine heilige und GÖTTLICHE BEDEUTUNG hat, DIE AUF KEINE ANDERE ART VON LEBEN ZUTRIFFT.

Die menschliche Fortpflanzung ist ein Bild für die geistige Erlösung, die in Wirklichkeit darin besteht,

dass Gott, der Vater, Sich Selbst in der FAMILIE GOTTES fortpflanzt.

Sehen Sie nun den VERBLÜFFENDEN VERGLEICH!

Der MENSCH besteht, wie wir uns erinnern, vollständig aus der MATERIE der Erde (1. Mose 2, 7 und 3, 19). Aber WIE kann Gott die Kluft überbrücken, indem Er Sich Selbst reproduziert, indem Er einen rein körperlichen Menschen in ein rein geistiges Mitglied der FAMILIE GOTTES verwandelt?

Es *beginnt* mit einem Geist (einem Teil der geistigen Essenz) IN einem ganz physischen Menschen. Denken Sie daran, dass dieser Geist NICHT der Mensch ist – nur etwas IM Menschen. Denken Sie auch daran, dass dieser Geist nicht sehen, hören oder denken kann. Der MENSCH sieht, hört und denkt durch sein physisches Gehirn und die fünf Sinne des Sehens, Hörens, Schmeckens, Riechens und Fühlens. Der Geist im Menschen verleiht dem physischen Gehirn die Kraft des PHYSISCHEN INTELLEKTS und bildet so den menschlichen VERSTAND.

Dieser Geist wirkt unter anderem wie ein COMPUTER, der dem Gehirn die psychische und intellektuelle Kraft hinzufügt. Wissen, das im Gehirn durch Auge, Ohr und die Sinne aufgenommen wird, wird sofort in den geistigen Computer „programmiert“. Das gesamte Gedächtnis ist in diesem geistigen Computer gespeichert. Dieser „Computer“ ermöglicht es dem Gehirn, jeden Teil der Millionen von Wissensbits *sofort abzurufen*, der für den Denkprozess benötigt wird. Das heißt, dass das GEDÄCHTNIS im menschlichen Geist gespeichert ist, unabhängig davon, ob es auch in der „grauen und weißen Substanz“ des GEHIRNS gespeichert ist oder nicht.

Dieser menschliche Geist verleiht dem Menschen auch eine geistige und moralische Fähigkeit, die die Tiere nicht besitzen.

Gott hatte Adam den benötigten zweiten Geist – den HEILIGEN GEIST – zur Verfügung gestellt. Doch als Adam rebellierte und die verbotene Frucht nahm, vertrieb Gott Adam und verschloss ihm den Zugang zum Baum des LEBENS – ein Symbol für Seinen Heiligen Geist.

Doch durch Christus kann ein reuiger Mensch Gottes GABE des Heiligen Geistes empfangen. Zu Nikodemus sagte Christus: „Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ Natürlich konnte Nikodemus das nicht ganz verstehen. Fast niemand versteht es heute. Jesus erklärte: „Was aus dem Fleisch geboren ist, das *IST FLEISCH*, und was aus dem Geist geboren ist, das *IST GEIST*“ (Johannes 3, 6). Der Mensch kam aus der Erde. Er *IST* Fleisch. Jesus sprach nicht von einer weiteren *körperlichen* Geburt oder einer Bekehrungserfahrung in *diesem Leben*, sondern von einer *geistigen* Geburt – wenn der Mensch Geist *SEIN* wird, nicht mehr aus Materie, sondern ganz aus GEIST besteht! Ja, BUCHSTÄBLICH! Dann wird er aus Gott geboren sein. Gott ist Geist (Johannes 4, 24).

Um nun ein Mensch zu werden, musste jeder von uns von seinem menschlichen Vater *gezeugt* werden. Um *wiedergeboren* zu werden – *vom* GEIST, der von GOTT, dem Vater, stammt –, muss man zuerst vom GEISTIGEN VATER, VON GOTT, *gezeugt werden*.

Dies wird in Römer 8, 16-17 erklärt: „Der Geist [Gottes] selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes [gezeugte] Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben [noch nicht Eigentümer oder Besitzer], nämlich Gottes Erben und Miterben Christi ...“

Und Gottes Heiliger Geist, der sich nun mit unserem menschlichen Geist im menschlichen VERSTAND vereint, tut zwei Dinge: 1. er zeugt den Menschen mit göttlichem, ewigem Leben, um später als göttliches Wesen in die FAMILIE GOTTES GEBOREN ZU werden, das dann ganz aus Geist besteht; 2. er verleiht dem menschlichen Verstand die Kraft, GEISTIGES WISSEN zu begreifen – die Dinge Gottes zu verstehen (1. Korinther 2, 11). Außerdem vermittelt Gottes Heiliger Geist die göttliche LIEBE, den GLAUBEN und die KRAFT, Satan und Sünde zu überwinden.

Dieser durch den Geist gezeugte Christ hat nun bedingt die GEGENWART DES EWIGEN LEBENS – DES LEBENS GOTTES – in sich, aber er ist NOCH KEIN unsterbliches GEISTWESEN und besteht noch nicht vollständig aus GEIST.

Er ist jetzt ein *Erbe* Gottes, wie der Sohn eines reichen Mannes der Erbe seines Vaters ist – aber NOCH NICHT „wiedergeboren“ – noch kein Eigentümer oder Besitzer ist. WENN aber Sein Heiliger Geist in uns wohnt, wird Gott bei der Wiederkunft Christi auf die Erde als König der Könige unsere sterblichen Leiber DURCH Seinen Geist, der in uns wohnt, zur Unsterblichkeit „beleben“ (Römer 8, 11; 1. Korinther 15, 49-53).

Sehen Sie nun, wie die verblüffende Analogie weitergeht:

So wie bei der menschlichen Fortpflanzung der befruchtete Embryo, der später zum Fötus wird, noch nicht GEBOREN IST, sondern noch durch die menschliche Mutter genährt wird, so ist der gezeugte Christ *noch nicht* in die Familie Gottes hineingeboren. Das göttliche Leben ist lediglich gezeugt worden.

Satan hat es geschafft, die meisten fundamentalistischen Christen zu täuschen, indem er ihnen vorgaukelt,

sie seien bereits „wiedergeboren“, wenn sie Christus annehmen.

Aber genau wie bei der menschlichen Fortpflanzung, wenn sich während der Schwangerschaft allmählich die MENSCHLICHEN Merkmale in Form und Gestalt sowie der menschliche Körper und das menschliche Gehirn herausbilden, beginnt nun auch der GERECHTE und HEILIGE CHARAKTER Gottes Gestalt anzunehmen und zu wachsen.

In der Tat kann sich dieser göttliche CHARAKTER bei vielen so langsam herausbilden, dass er anfangs kaum sichtbar zu sein scheint, außer dass bei einigen das Glühen jener Ekstase geistlicher „Romantik“ auftaucht, die in jener „ersten Liebe“ der geistlichen Bekehrung aufleuchten mag. Aber was das Wachstum der GEISTLICHEN ERKENNTNIS (2. Petrus 3, 18) und des geistlichen CHARAKTERS betrifft, so muss das meiste noch gelernt und entwickelt werden.

Wenn man sich neu bekehrt hat, ist man jetzt ein geistiger „EMBRYO“. Jetzt muss er mit GEISTLICHER Nahrung genährt werden. Jesus sagte, dass der Mensch nicht vom Brot (der physischen Nahrung) allein leben soll, sondern von JEDEM WORT GOTTES. Die BIBEL ist das geschriebene Wort Gottes, so wie Christus das persönliche Wort Gottes ist. Dieses Wachstum ist die Entwicklung des Charakters, die ZEIT braucht und weitgehend durch ERFAHRUNG erfolgt. Vor allem erfordert es ein ständiges BIBELSTUDIUM, um sich SELBST als von Gott anerkannt zu erweisen, sowie viel ständiges und ernsthaftes GEBET. Wenn Sie die Bibel studieren, SPRICHT GOTT ZU IHNEN. Wenn Sie BETEN, sprechen Sie mit IHM. Auf diese Weise lernt man Gott wirklich KENNEN, so wie man Menschen durch Gespräche besser kennenlernt.

Doch ein großer Teil dieser geistlichen Charakterentwicklung geschieht durch die christliche Gemeinschaft mit anderen geistlich gezeugten Menschen in der Kirche Gottes.

So wie der menschliche Embryo und der Fötus durch die menschliche Mutter körperlich genährt werden, ist die KIRCHE Gottes die geistliche MUTTER ihrer Mitglieder. Gottes Kirche wird „Jerusalem, das droben ist ... das ist unsre MUTTER“ genannt (Galater 4, 26).

Beachten Sie die genaue Parallele. Gott hat in Seiner Kirche berufene und auserwählte Amtsträger eingesetzt, um die Herde zu weiden, „damit die Heiligen zugerüstet werden zum WERK DES DIENSTES [der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes in der ganzen Welt]. Dadurch soll der Leib Christi [der Kirche] erbaut werden, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi“ (Epheser 4, 12-13).

Es ist die Pflicht der wahren Diener Christi (und wie wenige sind es heute), die gezeugten, aber noch nicht geborenen Heiligen vor falschen Lehren und vor falschen Dienern ZU SCHÜTZEN!

Was für ein wunderbares Bild, dass Gott Sich Selbst vervielfältigt, ist die menschliche Fortpflanzung!

Und denken Sie daran, dass Gott die menschliche Fortpflanzung als Familienangelegenheit gedacht hat. Sie fügt der menschlichen FAMILIE menschliche Kinder hinzu. Die MENSCHLICHE FAMILIE ist das genaue ABBILD der FAMILIE GOTTES. Gott hat KEINER ANDEREN Lebensform die EHE und das Familienleben geschenkt außer dem MENSCHEN, dessen Potential es ist, in die FAMILIE GOTTES einzutreten! Aber *bedenken Sie weiter!* So wie

der menschliche Fötus *körperlich* groß genug werden muss, um geboren zu werden, so muss der gezeugte Christ *geistlich* wachsen in der Gnade und in der Erkenntnis Christi (2. Petrus 3, 18) – er muss überwinden, sich in seinem geistlichen Charakter entwickeln, um in das Reich Gottes hineingeboren zu werden!

Die Gleichnisse von den anvertrauten Pfunden und den anvertrauten Zentnern veranschaulichen dies gut. Im Gleichnis von den Pfunden (Lukas 19, 11-27) beschreibt sich Jesus als einen Edelmann, der in ein fernes Land (den Himmel) geht, um ein Königreich zu empfangen um später zurückzukehren. Er rief seine 10 Diener und gab jedem ein Pfund. Während er weg war, handelte einer der 10 mit dem Geld und gewann 10 Pfund. Er wurde gelobt und zum Herrscher über 10 Städte im Reich Gottes ernannt. Ein zweiter gewann nur fünf Pfund – er tat die Hälfte davon, obwohl er mit den GLEICHEN Fähigkeiten begann. Ihm wurde die Herrschaft über fünf Städte übertragen. Ein dritter gewann NICHTS – und selbst dieses Pfund wurde ihm weggenommen.

Im Gleichnis von den Zentnern (Matthäus 25, 14-30) wurden einem fünf Zentner gegeben, einem anderen zwei Zentner und einem weiteren eines – jeder nach seinen Fähigkeiten (wie beim Behindertengolf). Bei der Wiederkunft Christi hatte derjenige, dem fünf Zentner gegeben worden waren, fünf weitere hinzugewonnen (was für geistiges Wachstum und Überwindung in diesem Leben steht). Er wurde als guter und treuer Diener gelobt und mit entsprechenden Aufgaben in Gottes Reich betraut. Derjenige, der zwei weitere gewonnen hatte, leistete ebenso viel im Verhältnis zu seinen Fähigkeiten. Auch er erhielt eine gleiche Belohnung. Aber derjenige, dem die eine gegeben worden war, tat NICHTS damit. Mit anderen

Worten, er hat in seinem christlichen Leben hier und jetzt nicht überwunden, er ist geistlich nicht gewachsen – er hat keinen Charakter entwickelt. Die Pfunde oder Zentner in diesen beiden Gleichnissen stehen für das anfängliche Maß an Gottes Heiligem Geist, der bei der Bekehrung gegeben wird. Aber wenn der mit dem Geist begabte Mensch ständig vom Heiligen Geist geleitet wird – wenn er dem folgt, was der Geist Gottes ihm eröffnet, wenn er in der geistlichen Erkenntnis *wächst* und überwindet – dann nimmt das Maß des Geistes Gottes in ihm zu. Jesus aber war mit dem Heiligen Geist **ERFÜLLT** – nicht nach Maß (Johannes 3, 34). Die Gleichnisse zeigen, dass der Bekehrte, der nicht im Geist und in der Charakterentwicklung *wächst*, den Kürzeren zieht! Er repräsentiert jemanden, der „CHRISTUS EMPFANGEN“ hat und dachte, er sei bereits „wiedergeboren“, aber er dachte nicht, dass er sich überwinden, geistlich wachsen oder einen geistlichen Charakter entwickeln müsste. Er dachte, er sei „bereits gerettet“. Er sagte, er glaube nicht an die Errettung durch „Werke“.

Was er nicht erkannte, war, dass die Erlösung zwar ein **KOSTENLOSES GESCHENK** ist, wir aber nach unseren Werken **BELOHNT** werden (Matthäus 16, 27). Aber indem er **NICHTS** tat, verlor er nicht **NUR** die Belohnung, sondern auch das **GESCHENK** des ewigen Lebens.

Die Antwort Christi an solche, wenn Er mit dem **REICH GOTTES** wiederkommt, lautet: „Du böser und fauler Knecht! ... Darum nehmt ihm den Zentner ab Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern“ (Matthäus 25, 26-30). Er hat bei Gottes eigentlichem **ZIEL** – in uns den heiligen, gerechten **CHARAKTER ZU ERZEUGEN**, den wir von Gott empfangen können – völlig versagt.

Viele sind durch eine FALSCHER „Erlösung“ getäuscht worden.

Um die Parallele abzuschließen: Wie der körperliche Fötus nach und nach die *körperlichen* Merkmale, Organe und Eigenschaften entwickelt, so muss auch der gezeugte Christ in diesem Leben nach und nach die GEISTLICHEN EIGENSCHAFTEN entwickeln: *Liebe, Glaube, geistliche Erkenntnis, Geduld, Sanftmut, Freundlichkeit* und *Mäßigung*. Er muss ein HANDELNDER des Wortes Gottes sein. Der Fötus, der nicht wächst, würde sterben und nie geboren werden!

Überbrückung der Kluft

Und schließlich, wie hat Gott geplant, „die Kluft“ von der physischen zur geistigen Zusammensetzung zu überbrücken – Sich Selbst aus PHYSISCHEN MENSCHEN zu reproduzieren, DIE AUS DEM PHYSISCHEN BODEN STAMMEN?

Erstens hat Gott IN DEN physischen MENSCHEN einen „menschlichen“ Geist gelegt. Es ist jedoch NICHT der menschliche Geist, der die Entscheidungen trifft, der zur Umkehr kommt oder den Charakter formt. Wie ich bereits betont habe, verleiht dieser Geist kein Leben, kann nicht sehen, hören, fühlen oder denken. Er befähigt den PHYSISCHEN MENSCHEN durch sein GEHIRN, diese Dinge zu tun. Aber dieser Geist ZEICHNET jeden Gedanken AUF – jedes bisschen Wissen, das *durch* die fünf Sinne aufgenommen wird – und er zeichnet jeden Charakter auf – gut oder schlecht –, der sich im menschlichen Leben entwickelt.

Der MENSCH ist buchstäblich aus TON gemacht. Gott ist wie der Töpfermeister, der ein Gefäß aus Ton formt und gestaltet. Aber wenn der Ton zu hart ist, lässt er

sich nicht in die von ihm gewünschte Form und Gestalt bringen. Wenn er zu weich und feucht ist, fehlt ihm die Festigkeit, um dort zu BLEIBEN, wo der Töpfer ihn formt.

Beachten Sie Jesaja 64, 7: „Aber nun, HERR, du bist doch unser Vater! Wir sind Ton, du bist unser Töpfer, und wir alle sind deiner Hände Werk.“

Doch Gott hat jedem von uns einen EIGENEN VERSTAND gegeben. Wenn jemand SICH WEIGERT, Gott oder Gottes Wege anzuerkennen – wenn er sich weigert, das Falsche zu bereuen und sich dem Richtigen zuzuwenden – kann Gott ihn nicht nehmen und einen gottgefälligen Charakter in ihm schaffen. Aber der menschliche TON muss biegsam sein, er muss sich bereitwillig fügen. Wenn der Mensch steif ist und sich sträubt, ist er wie Ton, der zu trocken und steif ist. Der Töpfer kann nichts mit ihm anfangen. Er wird nicht nachgeben und sich nicht biegen. Und wenn es ihm so sehr an Willen, Zielstrebigkeit und Entschlossenheit mangelt, dass er nicht an Ort und Stelle bleibt, wenn Gott ihn zum Teil zu dem formt, was er sein soll – zu wischiwaschi, schwach, charakterlos –, wird er niemals bis zum Ende durchhalten. Er wird den Kürzeren ziehen.

Wir sind in Wahrheit das WERK SEINER HÄNDE. Doch WIR selbst müssen unseren Teil zu dieser geistlichen Entwicklung beitragen. Wenn wir das Bibelstudium und das Gebet faul vernachlässigen – oder wenn wir andere materielle Interessen wichtiger werden lassen und dieses große Heil VERNACHLÄSSIGEN –, dann verlieren wir.

Aber wenn wir die Charakterstärke haben, UNS AUS EIGENEM WILLEN in Gottes Hände zu begeben, wird Er uns SEINEN GEIST einflößen und dadurch SEINE Gerechtigkeit – Seinen Charakter – und unseren Geist für SEIN geistiges Wissen öffnen. Wir müssen ES WOLLEN! Wir

müssen **DARAN ARBEITEN!** Wir müssen **ES AN DIE ERSTE STELLE SETZEN**, über alles andere.

Es muss **GOTTES** Gerechtigkeit sein, denn alles, was **WIR HABEN**, ist für Ihn wie ein „beflecktes Kleid“. Er flößt uns ständig Sein Wissen, Seine Gerechtigkeit und Seinen Charakter ein – wenn wir fleißig danach suchen und es wollen. **ABER WIR HABEN UNSEREN SEHR WICHTIGEN ANTEIL DARAN.** Dann gebührt alle Ehre Gott.

In dem Maße, wie wir den **CHARAKTER GOTTES** durch den Heiligen Geist Gottes empfangen, **VERVIELFÄLTIGT SICH** Gott mehr und mehr **IN UNS.**

In der Auferstehung schließlich werden wir wie Gott sein – in einer Position, in der wir nicht sündigen können, weil wir selbst es so eingerichtet haben und uns **VON DER SÜNDE ABGEWANDT** haben und **GEGEN** die Sünde gekämpft und sie überwunden haben.

Gottes **ABSICHT WIRD** sich erfüllen!

Warum aus materiellen Stoffen hergestellt?

Noch einmal: **HALTEN SIE INNE** und **DENKEN SIE NACH!**

WARUM hat Gott den **MENSCHEN** aus Materie und nicht aus Geist gemacht? Er hat die Engel aus Geist gemacht.

Denken Sie daran, dass es Gottes **ZIEL** ist, Sich Selbst zu reproduzieren! Seine göttlichen Kinder sollen von Ihm *gezeugt* und dann in Seine Gottesfamilie **HINEINGEBOREN WERDEN.** Christus, unser Wegbereiter, wurde vom Vater auf eine Weise gezeugt, wie es kein anderer je getan hat, als Er durch den Heiligen Geist in der Jungfrau Maria empfangen wurde. Er war der gezeugte (der **EINZIG** gezeugte, in diesem Sinne) Sohn Gottes von menschlicher Empfängnis und Geburt. Er ist bereits der **ERSTGEBORENE** von vielen Brüdern (Römer 8, 29), geboren

als Sohn Gottes durch die Auferstehung von den Toten (Römer 1, 4), wie wir es später sein werden.

Um die Vorrangstellung über die Engel zu verdeutlichen, die Christus bereits hat und die auch unser Potenzial ist, denken Sie daran, dass wir Miterben mit Christus sind, und Gott sagt von Christus: „[U]nd ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name. Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: ‚Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt‘? Und wiederum: ‚Ich werde sein Vater sein und er wird mein Sohn sein‘?“ (Hebräer 1, 4-5). Im Buch Hiob werden die Engel in den Kapiteln 1, 2 und 38, 7 als Söhne Gottes bezeichnet, aber nur als geschaffene „Söhne“. Doch wie in Hebräer 1 sagte Gott nie zu ihnen: „Ihr seid meine eigenen *gezeugten* Söhne“. Aber wenn *wir* Menschen den Heiligen Geist Gottes empfangen, werden wir Seine *gezeugten* Söhne und Seine Erben, um Seinen NAMEN zu erben – so wie meine gezeugten Söhne meinen Namen geerbt haben.

Wenn wir von Gott GEBOREN werden, werden wir Geist SEIN. Warum hat Gott den Menschen dann überhaupt erst aus materieller Substanz geformt – aus der Erde?

Ich habe diese Frage bereits teilweise beantwortet. Engel sind als Geist unsterblich. Diejenigen, die gesündigt haben, werden für immer ihre Strafe tragen. Ihre Strafe ist NICHT der Tod. Ihre Strafe ist der Verlust der herrlichen Gelegenheit, die Gott ihnen gegeben hat, um Seinen Zweck auf der Erde zu erfüllen, und für immer im Groll, in der Bitterkeit, in der Haltung der Rebellion und in der völligen Hoffnungslosigkeit und Frustration des Geistes zu leben, den ihre eigenen Sünden über sie gebracht haben. Wenn sie einmal ihren eigenen Geist

pervertiert haben, können sie nie wieder ins Gleichgewicht kommen. Glück und Freude haben sie für immer verlassen.

Wenn hingegen der MENSCH, der aus Materie besteht, gesündigt hat und sich weigert, zu bereuen und sich von seiner Sünde abzuwenden, wird er den zweiten Tod sterben – er wird ganz und gar UMKOMMEN (Johannes 3, 16) – er wird so sein, als ob er nicht gewesen wäre (Obadja 16). Dies ist Ausdruck der BARMHERZIGKEIT Gottes.

Das Physische verändert sich, das Geistige ist unveränderlich

Aber es gibt noch einen weiteren, sehr wichtigen Grund. Elbert Hubbard, ein amerikanischer Philosoph, sagte einmal: „Nichts ist beständig, außer dem Wandel“. Die Materie bleibt nicht, *wie sie ist*, unverändert und dauerhaft. Aber sie *verändert* sich ständig. Vielleicht ist Stein oder Eisen so unveränderlich wie jedes andere Element. Aber nach ein paar tausend Jahren haben zum Beispiel die riesigen Steine in der Mauer um Jerusalem all ihre Neuheit verloren und zeigen ihr Alter. Was immer Sie jetzt auf dieser Erde sehen, wird sich mit der Zeit VERÄNDERN.

Der Geist jedoch ist UNVERÄNDERLICH – es sei denn, Gott hat den Engelwesen die Kraft des Verstandes verliehen, zu denken, zu schlussfolgern, Entscheidungen zu treffen und den *Willen* auszuüben, nach Entscheidungen oder Wahlmöglichkeiten zu handeln. Aber die geistige Substanz, abgesehen von der Verstandeskraft Gottes oder der Geistwesen, ist UNVERÄNDERLICH. Wenn Satan und seine Dämonen die Entscheidung *getroffen haben*, die sie getroffen haben, können sie sich nicht mehr ändern, da sie Geist sind!

Indem Er Sich Selbst reproduziert, verlangt Gott eine rechtschaffene CHARAKTERENTWICKLUNG. Und das erfordert VERÄNDERUNG. Hätte Gott uns aus Geist erschaffen, hätten wir, sobald die Entscheidung getroffen wurde, Gott abzulehnen, niemals bereuen können – wir hätten nicht von Satans WEG zu Gottes WEG *wechseln* können! Der Mensch, der aus Materie besteht, ist dem WANDEL unterworfen. Der Mensch kann, wenn er von Gott gerufen wird, zur Einsicht gebracht werden, dass er gesündigt hat, und er kann BEREUEN – sich von seiner Sünde abwenden – sich dem WEG GOTTES zuwenden. Und wenn er seinen Weg einmal geändert hat, kann er ihn mit Gottes Hilfe weitergehen. Er kann in seiner geistlichen Erkenntnis WACHSEN, seinen Charakter entwickeln, falsche Gewohnheiten, Schwächen und Fehler überwinden.

Und all dies geschieht durch den PHYSISCHEN MENSCHEN, durch das PHYSISCHE GEHIRN.

Der menschliche Geist im Menschen befähigt das Gehirn mit physischem Intellekt, und der mit ihm vereinigte Geist Gottes befähigt das Gehirn mit geistigem Verständnis, und diese Geister ZEICHNEN das Wissen und den Charakter AUF und bewahren sie, ebenso wie die physische Gestalt und das Aussehen. Diese Geister entwickeln nicht den gerechten Charakter, sondern Gott gibt uns durch den Heiligen Geist SEINEN Glauben, Seine Gerechtigkeit – sofern wir selbst ernsthaft danach verlangen. Aber wenn der heilige und gerechte Charakter im physischen Menschen entwickelt ist, WIE überbrückt Gott dann die Kluft und verwandelt den MENSCHEN in einen GEIST?

Die Geistform

Ich habe Ihnen gezeigt, dass die Heilige Schrift den Menschen als Ton darstellt – was er buchstäblich ist

– und Gott als unseren Töpfer. Wir könnten Gott auch unseren BILDHAUER nennen, denn wenn wir uns Ihm unterordnen und bereitwillig sind, sind wir das WERK SEINER HÄNDE in der geistlichen und charakterlichen Entwicklung. Wie Hiob sagte: „Meinst du, einer stirbt und kann wieder leben? Alle Tage meines Dienstes wollte ich harren, bis meine Ablösung [VERÄNDERUNG] kommt. Du würdest rufen [in der Auferstehung] und ich dir antworten; es würde dich verlangen nach *dem Werk deiner Hände*“ (Hiob 14, 14-15).

Dies bringt uns zu der Frage des Todes des physischen MENSCHEN und der Auferstehung – Hiob nannte es die „VERÄNDERUNG“ – in das Reich Gottes.

Beachten Sie nun, wie zuvor zitiert, Jesaja 64, 7: „Aber nun, HERR, du bist doch unser Vater! Wir sind Ton, du bist unser Töpfer, und wir alle sind deiner Hände Werk.“

Gott könnte seinen Charakter in uns nicht formen, gestalten, *verändern* und entwickeln, wenn wir *gesundigt* hätten – *wie wir* alle gesündigt haben -, wenn wir aus Geist gemacht wären. Beachten Sie weiter: „Spricht denn der Ton zu seinem Töpfer: ‚Was machst du? Dein Tun ist ungeschickt!‘“ (Jesaja 45, 9).

Eine andere Schriftstelle, die so oft falsch angewandt wird, lautet: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe [der Glaube] ist es, nicht aus Werken ...“ (Epheser 2, 8-9).

Wir *verdienen* uns das Heil nicht durch gute Werke oder erlangen es durch Werke – aber *wenn* wir es als GESCHENK Gottes empfangen, wird *der Grad der Belohnung* unseren „Werken“ (Matthäus 16, 27) entsprechen – unserer Leistung, GOTTES WEG ZU leben UND UNSEREN Charakter ZU STÄRKEN.

Aber nun lesen Sie den Rest dieses Abschnitts, der von denjenigen, die DIE Menschen in diesem Punkt IN DIE

IRRE FÜHREN, fast immer absichtlich ausgelassen wird: „[N]icht aus Werken ...“. UND WARUM? „... damit sich nicht jemand rühme. *Denn wir sind SEIN WERK*, geschaffen in Christus Jesus ZU GUTEN WERKEN, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen“ (Epheser 2, 9-10).

Ich habe versucht, darauf hinzuweisen, dass wir mit Gott in Kontakt treten müssen und dass ER der Töpfer – oder Bildhauer – ist, der unser Leben und unseren rechtschaffenem Charakter nach Seinem EBENBILD gestaltet, formt und formt, SO WIE WIR ES WÜNSCHEN UND NACHGEBEN.

Nun gut. Der gottesfürchtige Charakter in uns, so habe ich erklärt, kann nicht einfach so geschaffen werden. Er muss entwickelt werden. Wir müssen nachgeben. Wir müssen ihn begehren, ihn suchen. Aber er kommt von GOTT. Wenn wir also täglich in engem Kontakt mit unserem Schöpfer stehen, durch Seinen Geist und durch unseren Geist – denken Sie daran, dass Sein Heiliger Geist „gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind“ (Römer 8, 16) –, dann formt und gestaltet Er unseren Charakter. Hätte Gott uns aus Geist gemacht, könnte dies nicht geschehen, sobald wir gesündigt haben.

Nun, wie Hiob sagte, sterben wir. Das Leben nach dem Tod kommt durch die Auferstehung. Wenn wir sterben, erlischt jedes Bewusstsein. Das physische Gehirn wird ohnmächtig (ohne Bewusstsein) und verfällt.

Mit welchem LEIB kommen wir in die Auferstehung? Diese Frage wird in 1. Korinther 15 beantwortet: „Es könnte aber jemand fragen: Wie werden die Toten auferstehen und mit was für einem Leib werden sie kommen? ... Was du säst [Begräbnis in der Erde] ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn,

sei es von Weizen oder etwas anderem. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will ...“ (Verse 35-38).

Der Körper, der stirbt, ist NICHT derselbe, der bei der Auferstehung wieder auferstehen wird.

Nun kommen wir zu einem SEHR WICHTIGEN Teil, der den GEIST IM MENSCHEN betrifft, DEN ich als „menschlichen Geist“ bezeichnet habe. Er vermittelt kein menschliches Leben. Er sieht, hört und denkt nicht. Der MENSCH trifft seine Entscheidungen, und es ist der physische MENSCH, in dem der Charakter gebildet werden muss. Es ist der menschliche TON, den Gott zu Seinem Charakter formt. Der GEIST im Menschen ZEICHNET AUF, was das Gehirn erfährt, sogar die Haltung, die Facetten des CHARAKTERS, nicht nur des menschlichen Gehirns, sondern auch des ganzen Körpers. Er bewahrt den Abdruck sogar der Fingerabdrücke.

Vergleichen Sie es mit der Gussform eines Bildhauers. Der Bildhauer möchte vielleicht eine Bronzestatue eines Mannes herstellen. Der Bildhauer könnte Ton verwenden, um ein Tonmodell – oder Gipskarton – zu formen. Dann fertigt der Bildhauer eine GUSSFORM von dem Modell an, das er geformt und gestaltet hat. Die Form ist eine Hohlform, die aus dem fertigen Modell hergestellt wird. In die Form wird geschmolzene, flüssige Bronze gegossen, die dann erstarrt. Die Form wird entfernt, und die Bronzefigur ist eine EXAKTE Kopie des Originalmodells.

Der Geist, der in jedem Menschen steckt, wirkt wie eine FORM. Er BEWAHRT das GEDÄCHTNIS des Menschen, seinen CHARAKTER, seine FORM und GESTALT.

Ich denke natürlich nicht, dass der Geist eine hohle Form ist. Aber er erfüllt denselben Zweck wie die Form des Bildhauers. Wenn jemand den Heiligen Geist

empfangen hat, dann wird Gott bei der Auferstehung einen GEISTKÖRPER zur Verfügung stellen, der durch die Geistform geformt und gestaltet wird. Das auferstandene Wesen wird aus GEIST BESTEHEN, nicht aus Materie wie das menschliche Modell. In der Form des auferstandenen GEISTES wird er plötzlich LEBENDIG werden. Es wird ihm wie der nächste Sekundenblitz nach seinem Bewusstseinsverlust zum Zeitpunkt des Todes erscheinen. Sein gesamtes Gedächtnis wird intakt sein. Er wird in Form und Gestalt so aussehen, wie er es im menschlichen Leben tat. Sogar seine Fingerabdrücke werden dieselben sein.

Der CHARAKTER, den er Gott erlaubt hat, in ihm aufzubauen, wird da sein. Er wird FÜR IMMER lebendig sein! Und wie Gott, der Vater, wird er durch seinen eigenen Willen so gemacht worden sein, dass er NICHT sündigen KANN (1. Johannes 3, 9).

Der Körper, der bei der Auferstehung kommt, ist nicht derselbe Körper, der zu Lebzeiten des Menschen aus Fleisch und Blut war. Gott verwandelt Materie aus Fleisch und Blut nicht IN Geist. Der physische Körper aus Fleisch und Blut zerfällt nach dem Tod, aber der Geist, der IN diesem Körper war, bewahrt wie die Gussform eines Bildhauers alle Formen und Gestalten, das Gedächtnis und den Charakter UNVERSEHRT. Und diese Form, die Geist ist, *verändert sich* nicht – auch wenn die Auferstehung Tausende von Jahren nach dem Tod stattfinden mag.

Beachten Sie, was BEIM TOD geschieht.

„Denn der Staub muss wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.“ Nach dem Tod, ob in der Erde begraben, eingäschert oder was auch immer, kehrt der physische Körper zur Erde zurück. Aber der Geist, der IN

dem Menschen war, der nun alles aufgezeichnet hat – die Form und Gestalt des Körpers, die Identität des Gesichts, das Gedächtnis und den Charakter – kehrt zu Gott zurück.

Sie wird *UNVERÄNDERT* BEIBEHALTEN.

Heilige wie Abraham, Moses, David und Daniel starben vor Tausenden von Jahren. HALTEN SIE INNE UND DENKEN SIE DARÜBER NACH! Gott musste einen Weg finden, um Form, Gestalt, Aussehen, Geist und Charakter der Heiligen über Tausende von Jahren zu bewahren. Sie bestanden aus vergänglichem Fleisch und Blut. Alles, was SIE waren (der Mensch besteht ganz und gar aus Materie), ist längst zerfallen. Doch bei der Auferstehung wird es ihnen wie der nächste Bruchteil einer Sekunde seit dem Verlust des Bewusstseins beim Tod erscheinen.

In der Zeit vor dem Tod wussten sie absolut NICHTS. Gottes Wort sagt: „Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die *Toten* aber WISSEN NICHTS“ (Prediger 9, 5).

Der Geist, der zu Gott zurückkehrt, ist der menschliche Geist, der das ganze Leben lang in ihnen war. Es war keine „unsterbliche Seele“, denn die Seele war sterblich und vergänglich.

Diejenigen, die mit Gottes Heiligem Geist gestorben sind, werden an der ersten Auferstehung teilnehmen (Offenbarung 20, 4-5). Sie werden UNSTERBLICH WIEDERKOMMEN, in einem herrlichen Körper, der aus GEIST besteht, und ihr Gesicht wird leuchten wie die SONNE.

Alle anderen, die während ihres menschlichen Lebens nicht von Gott zur ewigen Erlösung berufen wurden, werden nach der tausendjährigen Herrschaft des Reiches Gottes unter Christus im Großen- Weißen-Throngericht

auferweckt (Verse 11-12). Sie werden als **STERBLICHE** wieder auferstehen, wieder in einem physischen Körper aus Fleisch und Blut, genau wie zuvor. In diesem großen Gericht werden sie „gerufen“ – ihre Augen werden für Gottes Wahrheit geöffnet. Dann schließlich wird es eine letzte Auferstehung (Verse 13-15) derjenigen geben, die in ihrem sterblichen Leben von Gott berufen wurden, aber die Wahrheit abgelehnt oder sich von ihr abgewandt haben. Sie werden zusammen mit denen, die sie im Großen-Weißen-Throngericht ablehnen, im Feuersee sein (2. Petrus 3, 10-11), der der zweite Tod ist. Sie werden dann Asche unter den Fußsohlen der Unsterblichen in Gottes Reich sein (Maleachi 3, 21) und werden so sein, als wären sie nie gewesen (Obadja 16).

Dann wird vor den Millionen unsterblicher Erlöster das ungeheure, ehrfurchtgebietende **MENSCHLICHE POTENZIAL** liegen – wenn Gott, der Schöpfer, **DAS GESAMTE UNIVERSUM** unter unsere Zuständigkeit gestellt hat (Hebräer 2, 7-8).

Dies ist die augenöffnende Geschichte der wahren Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus.

Er ist von der Wissenschaft unentdeckt geblieben! Keine Religion hat ihn offenbart! Die höhere Bildung hat ihn nie gelehrt! Ist es möglich, dass die ganze Welt über den Weg zum Weltfrieden und darüber, wie er zustande kommt, getäuscht wurde – in Bezug auf den ehrfurchtgebietenden Zweck des menschlichen Lebens?



Bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar von Herbert W. Armstrongs ***Das unglaubliche Potential des Menschen***, um zu erfahren, was die Bibel über den Sinn des menschlichen Lebens sagt – Ihr Exemplar ist bereits bezahlt – beantragen Sie es noch heute!

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God, Attn: Spanish
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +441789581912

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

Last updated on July 14, 2023

GERMAN—What Science Can't Discover About the Human Mind